



## **Fortschrittliche Rahmenbedingungen, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erlauben**

Die Vereinbarkeit von Familie von Beruf ist eine Herausforderung, die nach wie vor schwierig ist. Starre Strukturen und wenig Flexibilität im Berufsalltag und bei der Kinderbetreuung erschweren die Work-Life-Balance, also dass das Arbeits- und Privatleben miteinander im Einklang steht. Es bleibt denn auch weiterhin die Frage, wie Familien finanziell entlastet und Arbeitsanreize gefördert werden können. Denn klar ist, dass Arbeit sich – auch gerade mit Kindern – lohnen muss. Dafür braucht es eine erschwingliche Kinderbetreuung. Die familienergänzende Kinderbetreuung sollte verschiedene Angebote umfassen, die individuell miteinander kombinierbar sind. Dies würde es jeder Familie erlauben, das Betreuungsangebot anhand der jeweiligen Bedürfnisse auszuwählen und anzupassen. Die derzeit bestehenden Kinderbetreuungsangebote müssten daher beispielsweise mehr Flexibilität bei wechselnden und/oder längeren Arbeitstagen erlauben. Auch Coworking-Spaces mit Kinderbetreuungsplätzen könnten eine weitere Möglichkeit der Entlastung von arbeitstätigen Eltern bieten. Ein Ganztageskindergarten und Angebote während der Schulferien sollten eingeführt werden. Die staatliche Finanzierung von Betreuungsangeboten für die familienergänzende Kinderbetreuung ist daher weiter zu verstärken. Dies würde kurzfristig Mehrkosten für die gesamte Gesellschaft bedeuten. Doch diese Ausgaben sind von geringem Ausmass, wenn die Folgekosten bei einem Rückzug der Eltern oder eines Elternteils aus dem Arbeitsleben gesamthaft berücksichtigt werden. Zudem verursachen Kinder der Gesellschaft nicht nur Kosten; sie werden in naher Zukunft auch einen wichtigen Betrag an unser Leben im Rahmen ihrer jeweiligen Arbeitstätigkeit leisten. Dies sollte uns auch etwas wert sein.

*Sarah Hadorn, Kandidatin GGR*